

Mehr Sichtbarkeit, mehr Interdisziplinarität

Die Fäden der Designförderung in Rheinland-Pfalz laufen bei descom in Mainz zusammen, einer vom Land finanzierten Plattform. Seit 2012 setzt Nicole Birlenbach als fachliche Leiterin des Designforums neue Akzente.

AUTOR: MARTIN KRAUTTER

descom
designforum
rheinland
pfalz



Bühne Berlin: Die Veranstaltung DesignTalk fand in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz parallel zur Berlin Design Week 2013 statt. Am Rednerpult Nicole Birlenbach, fachliche Leiterin von descom.

Rechts: Die Gewinner des Designpreises Rheinland-Pfalz 2012 wurden in einer Ausstellung an der Spree präsentiert.

DAS DESCOM-DESIGNFORUM Rheinland-Pfalz ist eine vergleichsweise junge Institution: Ende der 1990er Jahre, als traditionsreichere Designzentren anderer Bundesländer schon Krisen und Transformationen durchlitten, entstand es als von vornherein „virtuelle“ Designinstitution, mit einer Webplattform als Kern und Kommunikationsdrehscheibe. So wenig originell die damaligen Förderziele des Landes Rheinland-Pfalz klingen – Design sollte als Wirtschafts- und Wettbewerbsfaktor in den Unternehmen des Landes, insbesondere im Mittelstand, stärker verankert werden –,

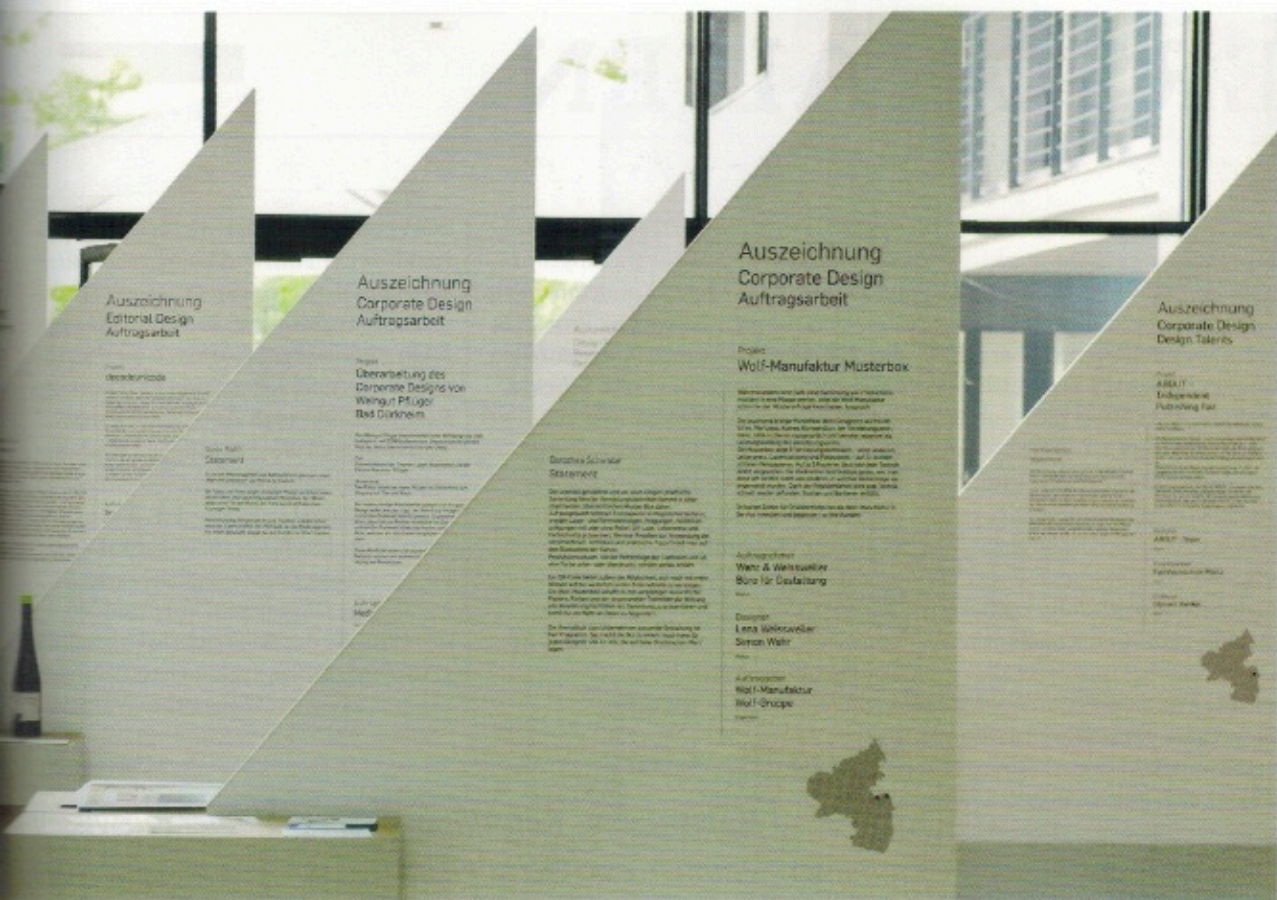
die Umsetzung als agiles Kompetenznetzwerk, mit einer technischen und gestalterischen Basis im Institut für Mediengestaltung der Fachhochschule Mainz, erscheint rückblickend als hellsichtig und zukunftsorientiert. Der bereits seit 1994 vom Wirtschaftsministerium ausgelobte Designpreis Rheinland-Pfalz integrierte sich in die schlanken Strukturen des Designforums, und mit den jährlichen Mainzer Designgesprächen etablierte descom ab 2002 ein in Deutschland und darüber hinaus wahrgenommenes Forum für den aktuellen Designdiskurs.

Insofern sind es weniger die Strukturen als die Themen, an denen Nicole Birlenbach, seit 2012 fachliche Leiterin des Designforums Rheinland-Pfalz, ansetzt, um die Plattform weiterzuentwickeln und auf der Höhe der Zeit zu halten. Als Projektleitung steuert sie ein kleines Team, das größtenteils aus freien Mitarbeitern besteht und aus einer Basisförderung des rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministeriums finanziert wird. Das Designforum, welches seit 2010 als Geschäftsbereich der IMG Innovations-Management GmbH geführt wird, ist am Mainzer Institut für Mediengestaltung untergebracht.

Die Spannweite der Aufgaben ist dabei groß: Im Zentrum der Alltagsarbeit von descom steht nach wie vor, Unternehmer und Designer in Rheinland-Pfalz zu wertschöpfender Zusammenarbeit zu bewegen. Das Serviceangebot von descom reicht daher von Designchecks bis zu Intensivberatungen: beispielsweise das Mittelstandsberatungsprogramm der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), das Unternehmen mithilfe einer geförderten Designberatung gestalterische Optimierungspotenziale aufzeigen soll. Bei dem Angebot „Web-

Ausgezeichnet beim Design Rheinland-Pfalz 2011: Der Traubenvollernter „ERO-Grapeliner Serie 6000“, gestaltet von Roland Loew.





Fotos: Marco Urban, Berlin

Check“ nimmt Birlebach als studierte Designerin auch persönlich Kommunikationsmedien wie Unternehmenswebsites unter die Lupe. Descom, betont die fachliche Leiterin, versteht sich als neutraler, initialer Berater im Designprozess – die eigentliche Gestaltung sollen selbstverständlich rheinland-pfälzische Kreative übernehmen, die sich in einem Verzeichnis auf der descom-Website präsentieren können. Als Gegengewicht zu dieser praxisorientierten Beratungs- und Vermittlungstätigkeit des Designforums möchte Nicole Birlebach dem übergeordneten Diskurs mehr Raum und Sichtbarkeit als bisher einräumen. Format Nummer eins hierfür sind natürlich die bestens eingeführten Mainzer Designgespräche, die auch 2013 wieder stattfinden: Am 26. September soll sich im Staatstheater Mainz eine hochkarätige Runde mit der Thematik einer kritischen Konsumkultur und der Suche nach neuen Werten auseinandersetzen.

Bei der Organisation des Designpreises Rheinland-Pfalz 2012 gelang es bereits, neue Akzente zu setzen. Der Preis wird im jährlichen Wechsel für Produkt- und Kommunikationsdesign ausgelobt; für den Kommunikationsdesign-Preis

führte Birlebach 2012 eine neue Kategorie, „Design Studies & Research“, ein und organisierte erstmals die Ausstellung der ausgezeichneten Arbeiten in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Berlin – attraktiv platziert im Rahmenprogramm der Berliner Design Week. „Gutenbergs Erbe in Berlin“ – ein Ausstellungsmotto, das einen schönen Brückenschlag zur grafischen und typografischen Tradition in Mainz herstellte. Aber die Landeshauptstadt ist nicht der einzige Designstandort des Bundeslandes. Eine Entdeckung für die Nichtpfälzerin Birlebach: die räumliche Konzentration von Materialkompetenz an einzelnen Orten des Landes, etwa die Edelsteinverarbeitung in Idar-Oberstein, die Schuhproduktion in Pirmasens, die Kunststoffe der BASF in Ludwigshafen, die Optiken von Schneider in Kreuznach – um nur einige zu nennen. Dazu vielfältige, teils einzigartige gestalterische Studiengänge wie beispielsweise Innenarchitektur und Mode in Trier oder künstlerische Keramik und Glas in Höhr-Grenzhausen im Westerwald. Ihre persönlichen kulturellen Highlights legt die Designexpertin allen Besuchern des Bundeslands gerne ans Herz: zum einen das Gutenberg-Museum in Mainz,

Ort für Historisches und für zeitgenössische Ausstellungen wie noch bis zum 8. September „Call for Type. New Typefaces“ des Instituts Designlabor Gutenberg der FH Mainz, zum anderen der außergewöhnliche Ausstellungsort b-05, wo mitten in einem Waldstück bei Montabaur auf einem ehemaligen Nato-Munitionslager ein Kunst- und Kulturzentrum von internationalem Format und hohem künstlerischem Anspruch entsteht. ■

- www.descom.de
- www.callfortype.de
- www.b-05.org
- www.gutenberg-museum.de

Das Erscheinungsbild des Weinguts Pflüger von Medienagenten OHG gehörte 2012 zu den ausgezeichneten im Bereich Corporate Identity.

